

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2023

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft bzw. gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bürgerenergiegemeinschaft ○ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ○ Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage 	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 30.06.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	10.05.2023 bis 27.10.2023
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	31.10.2023
Kontaktperson, Name:	Rudolf Takacs	
Kontaktperson Adresse:	Dr. Kasimir Graff Gasse 31	
Kontaktperson Telefon:	069919588660	
Kontaktperson E-Mail:	rudi.takacs@gmx.at	
Beauftragte Dienstleister:innen:	Technisches Büro Ing. Wilhelm Scheidel e.U. Takacs Filmproduktion	
Projekt- und Kooperationspartner:innen:		
Gesamtprojektsumme:	18.000,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC320442	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien	
Erstellt am:	31.10.2023	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	JA
Erfolgte Erweiterung*:	JA
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gründung wurde von Rudi Takacs und Lena Rettinger initialisiert - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung: Erste Überlegungen fanden im August 2022 mit der Errichtung einer PV Anlage statt. Vereinsgründung März 2023. Ideen zur Erweiterung und Umsetzung von Konzepten mit Hilfe der Förderung. Mai 2023-Nov. 2023 - Unsere Prozesse wurden erheblich durch die Förderung der EG beschleunigt. Verzögerungen hauptsächlich durch die Netzbetreiber. <p>Argumente für die Umsetzung gibt es viele - die wichtigsten Punkte sind: Eigenständiger Umgang mit selbstproduzierter Energie, Kostenersparnis, Gemeinschaftlicher Nutzen, Konventionen aufbrechen und für zukünftige Herausforderungen vorbereitet sein.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden Rechtsexpert:innen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Als Rechtsform wurde ein Verein gewählt. Die Entscheidung wurde von den Gründungsmitgliederinnen getroffen da ein Verein unkompliziert und schnell errichtet werden kann. Wir sind damit den Empfehlungen für Energiegemeinschaften gefolgt und konnten auf vorhanden Musterverträge der Koordinationsstelle für EG zugreifen.</p>
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss	<p>Der Allgemeine Ablauf der Beauskunftung durch den Netzbetreiber war meist unkompliziert. Innerhalb von 2 Werktagen gab es in der Regel</p>

Projektbeschreibung	
<p>(Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>eine Auskunft. Die Anfrage erfolgt im Versorgungsgebiet der Wiener Netze online.</p> <p>Das Anmelden der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber wurde ebenfalls schnell bearbeitet. Der Austausch der Verträge und die Eintragungen im EDA Portal erfolgten im Zeitraum von zwei Wochen.</p> <p>Die Situation in Bezug auf die Smartmeter war jedoch schwierig. Der Smartmeter der BEG wurde nach 4 Monaten installiert und das nur nach mehrmaligen Aufforderungen. Auch bei den Mitgliedern der BEG war es schwierig innerhalb der gesetzlichen Frist den Smartmeter zu bekommen. Auch die Störunganfälligkeit der Smartmeter führte zu Verzögerungen. Die BEG konnte erst nach der Installation des zweiten Smartmeter in Betrieb gehen.</p> <p>Der Kontakt zum Netzbetreiber ist leider stets mit langen Wartezeiten und wenigen Antworten bzw. Problemlösungen verbunden.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufteilungsschlüsse dynamisch - Einspeiser und Bezieher bekommen dasselbe Entgelt. Da wir aktuell eine BEG betreiben fallen noch keine reduzierten Netztarife an. Mit der Erweiterung 2024 werden dann EEGs gegründet und dann werden die reduzierten Tarife gerecht auf die Energiegemeinschaft aufgeteilt. - Sozialgemeinschaftliche Aspekte werden aktuell mit der Hilfe bei Planung, Organisation und Aufbau von neuen Anlagen wahrgenommen. Unsere Mitglieder:innen welche Erzeugungsanlagen einbringen, können auch einen Teil der produzierten Energie verschenken. - In der Gemeinschaft wählt jeder selbst sein zusätzliches Energieversorgungsunternehmen. Das erleichtert den administrativen Aufwand - Reststrombedarf wird im Moment nicht gemeinsam eingekauft? Wir sprechen

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>aber Empfehlungen für Energieanbieter aus.</p> <p>Überschussstrom soll in Zukunft gespendet, bzw. mittels Gefriertrocknung in Form von Lebensmittelrettung bzw. Lebensmittelhaltbarmachung gespeichert werden.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige Dienstleister:innen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Unser Tarifmodell wurde mit der Überlegung alles fair aufzuteilen gewählt. Damit erreichen wir max. Einsparungen.</p> <p>Aufgrund des einfachen Aufbaues reicht es zur Abrechnung eine Excel Tabelle anzuwenden. Die Rechnungsstellung erfolgt alle drei Monate. Dienstleister:innen sind im jetzigen Stadium nicht notwendig. Bei laufendem Ausbau wird in Zukunft aber eine Abrechnungssoftware zum Einsatz kommen.</p> <p>Die laufenden Kosten von ca. 850 Euro im Jahr werden durch jährliche Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Die Gründungskosten sind aufgrund der Vereinsstruktur sehr gering gewesen. Wartungen und sonstige Aufgaben werden im Verein ehrenamtlich erbracht.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) Energielieferant:innen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Alle uns betreffenden Energielieferant:innen haben der Teilnahme an der EG zugestimmt.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.,) in anonymisierter Form bei</p>	<p><i>Siehe Anhang</i></p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, bzw. Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine</p>	<p><i>Siehe Anhang</i></p>

Projektbeschreibung	
Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Eine Vereinsgründung ist sehr einfach. In Zukunft wäre es hilfreich, wenn man mehrere EEG unter einem Verein zusammenfassen könnte. Da wir, um Netzkosten zu reduzieren, gerne jeder größeren Erzeugungsanlage seine eigenen Verbraucher:innen zuweisen möchten ist jedes Mal ein neuer Verein zu gründen. Das Modell der BEG müsste dann nicht mehr gewählt werden und es gäbe eine optimale Aufteilung von regionalem Strom.

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher, Kunden) (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Aktuell eine Erzeugungsanlage mit 16 kWp und zwei Verbraucher:innen im Umkreis von 3 km. Da durch unsere DIY Projekte und die aktive Beteiligung am Erzeugungsanlagenbau schon viele Anlagen und Verbraucher:innen auf die Teilnahme warten wird mit 2024 eine Anzahl von 16 Erzeugungsanlagen (ca. 320 kWp) und ca. 60 Verbraucher:innen erreicht werden. Auch die mit 2024 mögliche Umsetzung der Teilnahme an mehreren EG wird unser Projekt vorantreiben.</p>		
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher:innen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2023	2024	2025
	<p>1x Erzeugungsanlage PV 2x Private Mitglieder Verbrauch 3x Zählpunkte</p>	<p>16x Erzeugungsanlage PV 60x Private Mitglieder Verbrauch 6x Private Mitglieder „0 Stromkosten“ 82x Zählpunkte</p>	<p>22x Erzeugungsanlage PV 84x Private Mitglieder Verbrauch 9x Private Mitglieder „0 Stromkosten“ 115x Zählpunkte</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Unser Konzept mit einem Fokus auf Gefriertrocknung, Photovoltaik DIY-Umsetzung und -Beratung, ist innovativ und zukunftsweisend. Durch die gemeinschaftliche Umsetzung von PV-Anlagen wird eine Bindung der Mitglieder*innen an die Energiegemeinschaft geschaffen, was zu einer hohen Identifikation und Teilhabe führen kann. Die Umsetzung des Konzepts kann eine Vorbildwirkung auf andere Gemeinden haben und das Potenzial haben, die Verbreitung von erneuerbaren Energien zu fördern.</p>		

Projektbeschreibung	
	<p>Durch die Verwendung von Gefriertrocknung als Speichermedium für überschüssige Energie wird nicht nur ein Beitrag zur Lebensmittelrettung geleistet, sondern es können auch neue Produkte entstehen, die in der Gemeinschaft getauscht oder auf kleinen Märkten verkauft werden können. Somit kann unser Konzept in einem sozialen Umfeld gut beworben werden. Die Bereitstellung von Erklär- und Wartungsvideos sowie Photovoltaik DIY-Beratung kann dazu beitragen, dass auch Menschen mit geringeren finanziellen Mitteln Zugang zu erneuerbaren Energien erhalten und sich darüber informieren können.</p> <p>Insgesamt bietet das Konzept einen nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Fokus. Es kann eine Signalwirkung auf andere Gemeinden haben und zur Verbreitung von erneuerbaren Energien und einem bewussteren Umgang mit Ressourcen beitragen.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Unabhängigkeit und die deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern. Aber auch faire Stromkosten, soziales Engagement und die regionale Nutzung stehen im Vordergrund und sollen jährlich bei den Vereinssitzungen evaluiert und transparent offengelegt werden.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der 	<p>Durch die gemeinsame Nutzung von Solarenergie und die Herstellung von gefriergetrocknetem Obst und Gemüse entsteht ein gemeinschaftliches Gefühl und ein Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Veranstaltungen wie gemeinsames Kochen und Arbeiten stärken den Zusammenhalt und fördern das soziale Miteinander. Auch können sozial benachteiligte Mitglieder von der Energiegemeinschaft profitieren, indem sie günstigen Zugang zu Solarenergie („0-Strom“) und selbst erzeugte Produkte aus der Lebensmittelrettung erhalten. Durch die Teilnahme an der Energiegemeinschaft können auch lokale Arbeitsplätze geschaffen werden, beispielsweise durch die Installation und Wartung der Solaranlage oder die Herstellung des gefriergetrockneten Obstes und Gemüses. Auf diese Weise kann die Energiegemeinschaft auch dazu beitragen, die regionale Wirtschaft zu stärken.</p>

Projektbeschreibung	
Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	
2.6 Kommentare	

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2023	2024	2025
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>Erzeugungsanlage 1 verfügt über 16 kWp. Montage Dach</p> <p>Jahresertrag: 17.000 kWh</p>	<p>Erzeugungsanlage 1 wird mit 7 kWp erweitert. Montage Zaun.</p> <p>Aufnahmen von 15 Erzeugungsanlagen in die EG</p> <p>Ca. Gesamt: 320 kWp</p> <p>Jahresertrag 320.000 kWh</p>	<p>Ca. 22 Erzeugungsanlagen</p> <p>Ca. Gesamt: 440 kWp</p> <p>Jahresertrag 440.000 kWh</p>
<h4>3.2 Nutzungsgrad:</h4> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage bzw. Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Erzeugungsanlage 1:</p> <p>17.000 kWh</p> <p>Eigenbedarf: 6.000 kWh</p> <p>Überschuss: 11.000 kWh</p> <p>Gemeinschaftlich verbraucht: Ca. 4000 kWh</p> <p>Potential: 7000 kWh</p>	<p>Erzeugungsanlagen Gesamt:</p> <p>320.000 kWh</p> <p>Eigenbedarf: 150.000 kWh</p> <p>Überschuss: 170.000 kWh</p> <p>Gemeinschaftlich verbraucht: Ca. 100.000 kWh</p> <p>Potential: 70.000 kWh</p>	<p>Erzeugungsanlagen Gesamt:</p> <p>440.000 kWh</p> <p>Eigenbedarf: 200.000 kWh</p> <p>Überschuss: 240.000 kWh</p> <p>Gemeinschaftlich verbraucht: Ca. 168.000 kWh</p> <p>Potential: 72.000 kWh</p>
<h4>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</h4>			<p><i>Angenommene zukünftige Autarkiegrad</i></p>

Projektbeschreibung			
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Derzeit Batterie mit 20 kWh, bis Jahresende sollte auch die kontrollierte Einspeisung aus der Batterie in die EG möglich sein. Vor allem um den Nachtstrom der EG zu decken.	Alternative Speichersysteme: Auf Grundlage des Konzeptes soll im 1Q 2024 ein Gefriertrockner angeschafft werden. Jener konserviert Lebensmittel und speichert somit die Energie aus der PV-Anlage.	Ausbau Alternative Speichersysteme: Jeder großen Erzeugungsanlage soll in der nächsten Ausbaustufe eine Gefriertrockner zu Verfügung gestellt werden. Die Stromüberproduktion von Feb. – Okt. Ermöglicht somit Lebensmittelrettung bzw. Speicherung.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	PV-Anlage gekoppelt mit Wärmepumpe	Allen Mitglieder:innen wird nahegelegt e-Auto und Wärmepumpe in Betracht zu ziehen.	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Erzeugungsanlage verfügt über eine intelligente Wallbox welche ein e-Auto mit 25 kWh Akku versorgt.	Fokus liegt auf bidirektionalem Laden und die Einbindung in die Energiegemeinschaften	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:	Erzeugungsanlage verfügt über 16 kWp.	Erzeugungsanlage wird mit 7 kWp erweitert.	Erweiterung bestehender Anlagen bzw. Neuerrichtungen.

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		Eingliederung der bereits umgesetzten PV Projekte. Ausbau neuer Projekte im DIY PV Sektor. Neue PV Anlagen=Neue Mitglieder:innen	Daraus ergibt sich großes Potenzial für neue Mitglieder:innen
3.8 Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.